

Budgetbericht 2011

Budget-Nr.:

51000

Budget-Bezeichnung:

Amtsbudget Jugendamt

Einnahmen	Ansatz	118.240,00 €	RE	101.219,69 €
Ausgaben	Ansatz	1.625.029,00 €	RE	1.899.152,52 €
Ergebnis			RE	1.797.932,83 €
Budget gem. Haushaltsplan				-1.506.789,00 €
Zwischenergebnis				291.143,83 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				- €
	davon			
	NN		- €	
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				275.696,89 €
	davon			
	IT-Umlage KommunalBIT	108.194,99 €		
	Wiederbesetzungssperre	15.800,00 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	121.854,41 €		
	Beihilfeaufwendungen	29.847,49 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2011 zu übertragen sind				5.382,25 €
	davon			
	Fortbildungsmaßnahmen für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle	5.382,25 €		
Budgetfehlbetrag				20.829,19 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51200				20.829,19 €
Budgetergebnis				0,00 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

**Budgetbericht I/2011
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

Budget-Nr.: 51000

Bezeichnung: Jugendamt

1. Budgetergebnis 2010

Teil 1 (Ergebnisse):

1.1. Budgetergebnis 2010 (Anlage 1)

1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht:

1.3.1. Allgemeines:

Insgesamt entstand ein Budget-Fehlbetrag von 20.829,19 €

*Das Budget wurde bei den Sachausgaben eingehalten. Der Ausgabenansatz von 1.625.029 € wurde unterjährig mit Mitteln von 275.696,89 € verstärkt, so dass sich ein neuer Ansatz von **1.900.725,89 €** ergibt. Dem stehen Ausgaben von **1.899.152,52 €** gegenüber; Es ergeben sich Ausgabeneinsparungen von + 1.573,37 €.*

Die Einnahmen blieben mit netto (Mittelübertrag Vorjahr) 17.020,31 € hinter dem Ansatz zurück. Hinweise hierzu ergeben sich aus Ziffer 1.3.2

Die Einnahmeminderung ist daher eindeutig der Ausgabenvermeidung zuzuordnen. Es wird daher gebeten, den Einnahmefehlbetrag beim Budgetzuschuss nicht zu Lasten des JgA-Budgets zu verrechnen und dem JgA eine Gutschrift von 19.406 € einzubuchen (siehe 1.3.3). Der Projektmittelübertrag aus dem Vorjahr ist nicht anzurechnen.

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle/dem Bereich zu vertretende Personalmehr-/minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die verfügbaren Personalausgaben wurden mit 15.800 € unterschritten.

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

Einzelpositionen wichen aus folgenden Gründen vom Ansatz wesentlich ab:

4650.1650 Personalkostenersatz vom Klinikum

Mit dem Klinikum besteht ein Kooperationsvertrag. Durch Eintreten der Stelleninhaberin in die Altersteilzeit (Teilzeitmodell), konnte der Vertrag 2010 nicht mehr voll erfüllt werden und der vereinbarte Ausgleichsbetrag von 15.000 € ging nur mit 3.750 € ein. Dem stehen die eingesparten Personalkosten in Höhe von 15.800 € gegenüber (Ansatz 1.485.295 €+ Mittelverstärkung 167.501,90 € = 1.652.796,90 € abzügl. Rechnungsergebnis 1.636.996,90 €). 2011 läuft die Kooperation wieder im vereinbarten Rahmen.

4650.1711 Landeszuschuss

Aus dem gleichen Grund hat sich der Landeszuschuss verringert. Ein Betrag von 5.197 € musste sogar per Rückforderung an die Regierung von Mittelfranken zurückbezahlt werden. Insgesamt bewirkte die Stellenunterbesetzung eine Einnahmenminderung von 19.406 €.

Bei den Ausgabepositionen

4070.5500 Fahrzeughaltung

4070.6500 Allgemeiner Bürobedarf

4070.6541 Reise- u. Fahrtkosten

steigen die Kosten seit längerem.

Im Rahmen des Budgets wird versucht Überschreitungen anderweitig auszugleichen. Dies geht dann zu Lasten von Fortbildungsangeboten oder Mobiliarbeschaffungen und zehrt mit der Zeit die Grundstrukturen aus. Durch die Einsparrunden und Einfrieren der Ansätze ist es nicht mehr möglich hier zu gestalten.

2. Budgetvollzug 2011

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2011 (seit Verabschiedung des Haushalts 2011):

Im Bereich Amtsvormundschaft wird es durch ein neues Gesetz zu einer Personalaufstockung kommen müssen.

2.3. Sonstige Bemerkungen: *keine*

Fürth, 12.7.2011

JgA

(Mo 1535)

Budgetbericht 2011

Budget-Nr.:

51150

Budget-Bezeichnung:

U-Amtsbudget
Kinder- und Jugendarbeit

Einnahmen	Ansatz	57.780,00 €	RE	271.948,41 €
Ausgaben	Ansatz	2.811.482,00 €	RE	3.098.021,02 €
Ergebnis			RE	- 2.826.072,61 €
Budget gem. Haushaltsplan				-2.753.702,00 €
Zwischenergebnis				- 72.370,61 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				- 143.353,83 €
	davon			
	Personalkostenersatz	- 2.052,23 €		
	Personalkosten (überplanm.)	- 6.300,00 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung	- 135.001,60 €		
zuzügl. dem Budget gutschr. Mittelverstärkungen				187.536,93 €
	davon			
	IT-Umlage KommunalBIT	60.946,85 €		
	Gutschrift	6.500,00 €		
	Wiederbesetzungssperre	9.500,00 €		
	Gebäudebewirtschaftungskosten	109.680,75 €		
	Beihilfeaufwendungen	909,33 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2011 zu übertragen sind				- €
	davon			
	NN	- €		
Budgetfehlbetrag				- 28.187,51 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51200				28.187,51 €
Budgetergebnis				0,00 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

4

Budgetbericht 2011 (Budgetergebnisbericht)

Budget-Nr.: 51150

Bezeichnung: U-Amtsbudget Kinder und Jugendarbeit

1. Budgetergebnis 2010

Teil 1 (Ergebnisse):

1.1. Budgetergebnis 2010 (Anlage 1)

1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht:

1.3.1. Allgemeines:

In der Stadt Fürth leben ca. 20.800 Kinder und Jugendliche. Das sind ca. 18,6% der gesamten Bevölkerung der Stadt. Wir, das Jugendamt Abteilung Jugendarbeit haben die gesetzliche Aufgabe für diese Kinder und Jugendliche sinnvolle Angebote in der Freizeit zu ermöglichen.

Wir wollen Anregungen und Impulse geben, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, neue Erfahrungen zu machen und gemeinsam mit Anderen soziales Verhalten einzuüben. Wir bieten Kultur, Bildung, Bewegung, Beratung und Hilfen für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen Ehrenamtliche und Initiativen mit Rat und Tat.

Als neue Aufgabe ist die Organisation und Koordination von Bündnis Familie hinzugekommen.

Die Abteilung Jugendarbeit erfüllt Aufgaben nach SGBVIII (KJHG):

*§ 11 Jugendarbeit
§ 13 Jugendsozialarbeit und
§ 14 SGBVIII Erzieherischer
Kinder- u. Jugendschutz*

Diese Aufgaben unterliegen immer dem gesellschaftlichen Wandel und verbunden damit, dem Bedürfniswandel von Kindern und Jugendlichen. Dementsprechend werden unsere Schwerpunkte entsprechend im Rahmen des Budgets kontinuierlich angepasst und verändert.

Besondere Bedeutung haben dabei:

§ 8

BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

(1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

§ 9

GRUNDRICHTUNG DER ERZIEHUNG

Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind

§ 79

GESAMTVERANTWORTUNG, GRUNDAUSSTATTUNG

(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen gewährleisten, dass die zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen; ...Von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln haben sie einen angemessenen Anteil für die Jugendarbeit zu verwenden.

(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für eine ausreichende Ausstattung der Jugendämter und der Landesjugendämter zu sorgen; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften.

Zur Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgaben betreibt das Jugendamt:

ZWEI JUGENDZENTREN

Südstadttreff

Jugendhaus Hardhöhe

EIN JUGENDMEDIENZENTRUM

Connect

DREI JUGENDTREFFS

Kulturcafé Zett 9

JT-Stadeln

Bauwagenprojekt Oase-Poppenreuth

EIN JUGENDCAFE

das Jugendcafe Catch up

und

das Spielhaus

*eine Fachkraft für Jugendkulturmanagement
eine Fachkraft, die für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zuständig ist.*

Der Bereich Rosenschule plus wurde an das Schulverwaltungsamt übergeben und im Zuge der Sparrunden wurde der Betrieb von zwei Einrichtungen (Jugendtreff Burgfarrnbach und das Spielmobil) aus Kostengründen eingestellt.

Neben dem Betrieb der Einrichtungen und der Realisierung von Projekten fanden in einem umfangreichen Rahmen Ferienprogramme für Kinder statt. Als Servicefunktion für Mitarbeiter, Jugendliche und Eltern wurden Spiele und technische Geräte verliehen, Räume vergeben sowie Einzelpersonen und Initiativen beraten.

Viele tägliche Kleinigkeiten wurden erledigt und mit verschiedenen Partnern und Dienststellen wurde kooperiert und sich vernetzt. Dies leisteten 24 Fachkräfte, davon 16 in Teilzeit. Die gesamte Abteilung wird unterstützt von einer Verwaltungskraft.

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle/dem Bereich zu vertretende Personalmehr-/minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die Budgetüberschreitung ergab sich aus der Tatsache, dass zugesagte Fördergelder nicht mehr im HH-Jahr 2010 ausgezahlt wurden, sondern erst in 2011 überwiesen wurden. Daher konnte ein Teil der Ausgaben im betreffenden Haushaltsjahr nicht refinanziert werden.

Um attraktive Angebote für unsere Kunden(innen) zu liefern, ist der Einsatz von freien Mitarbeiter(innen) und Honorarkräften erforderlich, vor allem auch zur Umsetzung der von JgA-JA akquirierten geförderten Projekte und zur Kompensation von gestrichenen Planstellen.

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Sachausgaben:

4511.6380 Jugendarbeit/Jugendkulturmanagement: das Ausgabeergebnis korrespondiert mit bei den Mehreinnahmen 4511.1119. Die Ausgaben auf der HH-St. 4600.5720 für die Mittagsverpflegung der Kinder des Ganztagesgrundschulzuges der Rosenschule korrespondiert mit den Einnahmen auf der 4600.1300. Die sonstigen Ausgabensteigerungen liegen in den Bereichen der Aktivitäten der Jugendarbeit, wo die Ausgaben der akquirierten Projektgelder abgebildet sind, die durch Mehreinnahmen (4600.1525 und 4600.1780) abgedeckt sind. Ebenso verhält es sich mit den erhöhten Ergebnissen in den Bereichen Werkverträge und Honorarkräfte. Den erarbeiteten Spielraum durch die vermehrten Einnahmen bei Veranstaltungen, Spenden und Projektgeldern hat die Abteilung neben der Realisierung einer Vielzahl von Projekten sowohl in Personalentwicklung durch Fortbildungen und Supervision als auch in die deutliche Verbesserung ihrer Öffentlichkeitsarbeit gesteckt.

2. Budgetvollzug 2011

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Abteilung Jugendarbeit hofft, dass das für 2011 erheblich gekürzte Budget eingehalten werden kann.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2011 (seit Verabschiedung des Haushalts 2011):

Die unter „1.3.1. Allgemeines“ dargestellten Ziele haben auch für 2011 uneingeschränkte Gültigkeit. Die Ausgestaltung unserer Arbeit orientiert sich neben den wirtschaftlichen Möglichkeiten dauerhaft an den Trends und Bedarfslagen junger Menschen in Fürth. Auch in 2011 wird sich die Abteilung um Spenden und Fördergelder bemühen. Die Aufgaben haben sich durch die Schließung des Jugendtreffs Burgfarnbach und des Spielmobils einerseits reduziert, andererseits sind erhebliche Mehrarbeiten durch die zusätzlichen administrativen Aufgaben bei der Akquise von Fördergeldern entstanden, um die Kürzungen ansatzweise zu kompensieren.

2.3. Sonstige Bemerkungen:

Fürth, 19.7.2011

JgA

i. A.

gez. Küppers

Budgetbericht 2011

Budget-Nr.: 51200
Budget-Bezeichnung: U-Amtsbudget
 Soziale Dienste

Einnahmen	Ansatz	236.820,00 €	RE	325.762,83 €
Ausgaben	Ansatz	3.155.273,00 €	RE	3.085.514,48 €
Ergebnis			RE	- 2.759.751,65 €
Budget gem. Haushaltsplan				-2.918.453,00 €
Zwischenergebnis				158.701,35 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				- 184.567,53 €
		davon		
	Mittelbereitstellungen für den Vermögenshaushalt	- 4.959,00 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung	- 179.608,53 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				84.359,27 €
		davon		
	IT-Umlage KommunalBIT	55.232,14 €		
	Personalkostenersätze	1.100,00 €		
	Gutschrift	5.500,00 €		
	Wiederbesetzungssperre	4.800,00 €		
	Beihilfeaufwendungen	17.727,13 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2011 zu übertragen sind				- €
		davon		
	NN	- €		
Zwischenergebnis				58.493,09 €
Ausgleich mit dem Amtsbudget-Nr. 51000				- 20.829,19 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51150				- 28.187,51 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51250				- 9.476,39 €
Budgetergebnis				0,00 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

Budgetbericht I/2011 (Budgetergebnisbericht)	Anlage 3
---	----------

Budget-Nr.: 51200

Bezeichnung: Jugendamt Sozialdienst

1. Budgetergebnis 2010

Teil 1 (Ergebnisse):

- 1.1. Budgetergebnis 2010 (Anlage 1)
- 1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht

1.3.1. Allgemeines:

*Die Einnahmeansätze wurden mit **88.942,83 €** überschritten. Die Ausgabenansätze von 3.155.273 € wurden um 84.359,27 € auf 3.239.632,27 € verstärkt. Bei einem Rechnungsergebnis von 3.085.514,48 € ergibt sich im Budget 51200 eine, Ausgabenunterschreitung von **154.117,79 €**. Die Ansätze wurden damit eingehalten.*

Einnahmeüberschuss und Ausgabenunterschreitung ergeben ein Plus von 243.060,62 €.

Der auf Personalkosten bezogene Überschuss in Höhe von 179.608,53 € verbliebe lt. Anlage 2 nicht dem JgA und wäre davon wieder zugunsten der Käm in Abzug zu bringen, ebenso wie Ausgabemittel, die in den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.959 € übertragen wurden.

*Damit ergibt sich lt. Anlage 2 nur noch ein **verbleibender Überschuss von 58.493,09 €***

Antrag:

Es wird aus Billigkeitsgründen gebeten, neben dem in UB 51200 festgestellten Budgetüberschuss von 58.493,09 €, auch die erzielte Personalkosteneinsparung wenigstens mit 50 % (89.804 €) dem JgA zu belassen und nicht insgesamt dem städt. Etat zuzuführen (s.1.3.2). Damit kann der Gesamtfehlbetrag der einzelnen JgA-Budgets von

UB 51000	20.829,19 €
UB 51150	28.187,51 €
UB 51250	<u>56.915,33 €</u>
gesamt	105.932,03 €

damit verrechnet werden, soweit sich nicht schon aus den einzelnen Budget-Anträgen evtl. eine anderweitige Änderung des dort festgestellten Fehlbetrages ergibt.

Damit erübrigt sich ein Übertrag des Fehlbetrages von 56.915,33 € (UB 51250) in das Folgejahr, was die Handlungsfähigkeit des JgA bei den Kitas wesentlich einschränken würde.

- 1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Es wird auf den Antrag in Ziffer 1.3.1 verwiesen.

Die Personalkostenunterschreitung 2010 kam auch dadurch zustande, dass das verfügbare Soll-Stundenkontingent nicht ausgeschöpft werden konnte. Durch Wiederbesetzungsverzögerungen und krankheitsbedingten Ausfall (bei Krankengeldzahlung) musste im Bezirkssozialdienst erhebliche Mehrarbeit geleistet werden. Diese Umstände traten als Einzelsachverhalte auf, so dass dies schlecht darstellbar ist und keine vorherige Anmeldung zum Budget möglich war (z.B. StPINr. 51147, 51156, 51265, 51266)

- 1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

Zu einzelnen Abweichungen ist anzumerken:

Einnahmen

4071.1711 Landeszuschuss KoKi

Hier handelt es sich um den Zuschuss für die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi). Aus Spargründen wurde die Stellenbesetzung erst zum Dezember 2010 durchgeführt, so dass keine Personalkosten entstanden sind, aber auch nur ein verminderter Landeszuschuss ausbezahlt wurde.

4634.1711 Landeszuschuss Schwangerenberatungsstelle

Der Ansatz bezeichnet die gesetzliche Förderung mit 86.000 €. Ergänzend kam im Rechnungsjahr 2010 wieder ein Betrag als ergänzende freiwillige Förderung des Staats hinzu. Von einer dauerhaften Einnahme kann nicht ausgegangen werden.

Ausgaben

4071.5500 Haltung von Fahrzeugen

4071.6500 Allgemeiner Bürobedarf

Mit zunehmenden Aufgabenstellungen steigen hier die Kosten, ohne dass die

Ansätze angepasst worden wären. Die Mehrausgaben müssen im Budgetrahmen aus anderen Ansätzen gedeckt werden.

4071.6541, 4860.6541 Reisekosten

Die Unterschreitung korrespondiert mit einem allgemein gestiegenen Reisekostenaufwand im selben Bereich des UB 51200 und UB 51000 bei 4070.6541.

2. Budgetvollzug 2011

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

Wie unter Ziffer 1.3.2 dargestellt, wird es auch 2011 wieder zu erheblichem Personalausfall und daraus zu Personalkosteneinsparungen kommen, wofür keine Ersatzkräfte eingesetzt werden können.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2011 (seit Verabschiedung des Haushalts 2011):

keine

2.3. Sonstige Bemerkungen:

keine

Fürth, 12.7.2011
JgA

(Mo 1535)

Budgetbericht 2011

Budget-Nr.: 51250

Budget-Bezeichnung: U-Amtsbudget
Kindertagesstätten

Einnahmen	Ansatz	5.408.998,00 €	RE	5.296.253,62 €
Ausgaben	Ansatz	10.407.534,00 €	RE	10.270.757,48 €
Ergebnis			RE	- 4.974.503,86 €
Budget gem. Haushaltsplan				-4.998.536,00 €
Zwischenergebnis				24.032,14 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				- 378.748,10 €
		davon		
	Gebäudebewirtschaftungs- kosten (Bereinigung aus	- 900,00 €		
	Mittelbereitstellung	- 132.500,00 €		
	Mittelbereitstellungen für den Vermögenshaushalt	- 24.680,00 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	- 220.668,10 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				288.324,24 €
		davon		
	IT-Umlage KommunalBIT	80.922,45 €		
	Personalkostensätze	154.605,71 €		
	Zuschüsse Hauptfürsorgestelle	4.892,92 €		
	Gebäudebewirtschaftungs- kosten	42.330,20 €		
	Beihilfeaufwendungen	5.572,96 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2011 zu übertragen sind				- €
		davon		
	NN	- €		
Zwischenergebnis				66.391,72 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51200				9.476,39 €
Budgetfehlbetrag				- 56.915,33 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

42

**Budgetbericht I/2011
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

Budget-Nr.: 51250

Bezeichnung: Jugendamt Kindertageseinrichtungen

1. Budgetergebnis 2010

Teil 1 (Ergebnisse):

- 1.1. Budgetergebnis 2010 (Anlage 1)**
- 1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)**

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht

1.3.1. Allgemeines:

Das UB schließt mit Mindereinnahmen von 112.744,38 € ab. Bei den Ausgaben wurde der Ansatz durch zweckgebundene Mittelbereitstellungen von 288.324,24 € auf 10.695.858,24 € verstärkt. Dem stehen Gesamtausgaben von 10.270.757,48 € gegenüber, sodass sich eine Ausgabenunterschreitung von 425.100,76 € ergibt.

Aus diesem Überschuss sind korrekterweise weitere Ausgaben zu entnehmen z.B. für die Deckung von Anschaffungen im Vermögenshaushalt.

Tatsächlich wurde hier auch noch eine Mittelbereitstellung in Höhe von 132.500 € angeführt, um eine Finanzierungserhöhung der Zuschüsse an freie Kita-Träger im Sonderbudget 51510 zu decken (Mittelbereitstellungsantrag Nr. 33 vom 15.11.2010). Damit besteht im JgA in Zeiten knapper Kassen grundsätzlich Einverständnis, soweit hier Überschüsse vorlägen. Diese Handlungsweise führt jedoch nun im regulären Kita-Budget zu einem erheblichen Fehlbetrag. D. h. im Ergebnis subventioniert der reguläre Haushalt das Sonderbudget. Es kann unmöglich sein, dass das JgA mit seinem Budget für den Platzausbau bei freien Trägern herangezogen wird. Es wird daher gebeten, diesen Betrag aus anderen städtischen Mitteln zu decken, nicht dem JgA-Budget zu verrechnen und wieder gut zu schreiben bzw. den Fehlbetrag entsprechend zu bereinigen.

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die Personalkosten-Ansätze sind schwierig zu planen, da unabhängig vom Stellenplan die Erfordernisse des Betriebsablaufs und von notwendigen Anstellungsschlüsseln bei der Aufsichtspflicht für die Kinder und gleichzeitig krankheitsbedingten Ausfällen bestimmt werden. Kinder mit erhöhten Bewertungsfaktoren bedingen eine Umstellung von Gruppenplanungen. Die Personalausgaben stehen unter dem Einfluss des einzuhaltenden Anstellungsschlüssels, da sonst die Zuschüsse verloren gehen. Die Planung erfolgt im Benehmen mit OrgA.

Dem JgA wird die Personalkosteneinsparung in Höhe von 220.668,10 € in Abzug von der Ausgabeneinsparung gebracht. Aufgrund der Kalkulationsbasis nach Durchschnittswerten ist dies teils gerechtfertigt. Aufgrund des großen Personalkörpers kommt die Summe teilweise aber auch dadurch zustande, dass die Kita-Leitungen bei Personalausfällen im Rahmen des zulässigen Anstellungsschlüssels improvisieren. Um den Dienstbetrieb und zulässigen Anstellungsschlüssel aufrecht erhalten zu können, müssen Aushilfskräfte eingesetzt werden. Eine genaue Beplanung und Spitzabrechnung wäre zu verwaltungsaufwändig. Eine vorherige Anmeldung im Budget als „unternehmerische Entscheidung“ ist somit nicht möglich. Es wird daher gebeten den Betrag von 220.668,10 € zumindest zur Hälfte, mit 110.000 € dem Budget als Ausgleich für die Mehrbelastung aus Billigkeitsgründen zu belassen.

Damit besteht eine Motivation der Leitungen, hier gestaltend zu wirken, da der Betrag wenigstens zum Teil zurück fließt und dann für Ersatzbeschaffungen beim Mobiliar etc. verwendet werden kann. Alternativ würden viele notwendige Beschaffungen nicht alleine aus den Zuweisungen im Vermögenshaushalt getätigt werden können.

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

Einnahmen

4640.1165 und 4645.1165 Elternbeiträge

Die Beitragshöhe bestimmt sich über die gebuchten Stunden, welche nur begrenzt einschätzbar sind. Zum Teil ergeben sich auch Verschiebungen durch Hinzunahme von Hortkindern. Dies gleicht sich dann oft wieder mit den Mehreinnahmen beim Hort aus. In einzelnen Einrichtungen kam es wegen des ausgeschöpften Anstellungsschlüssels zu Minderbelegungen und damit zu Einnahmeausfällen.

4640. und 4645.1711 Landeszuschüsse

Eine genaue Kalkulation der Buchungsstunden als Berechnungsgrundlage ist in diesem Bereich wegen möglicher Verschiebungen beim Buchungsverhalten nie möglich. Zudem wurden Nachzahlungen aus der vorjährigen Endabrechnung haushaltswirksam vereinnahmt.

4640.1613 Personalkostenersatz

Das im Saldo mit Null bediente Rechnungsergebnis (Ansatz 145.300 €) wird durch die zusätzliche Mittelzuweisung mit 154.605,71 ausgeglichen.

Ausgaben

4640.5300.000 Mieten

Durch fehlende Rechnungsstellungen von GWF bzw. Umschichtung einiger Projekte in die GWF-Zuständigkeit wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft.

4640 und 4645.6531 Bekanntmachungen

In diesem UA fielen diesjährig keine Ausgaben an, da durch interne Stellenbesetzungen keine Ausschreibungen erforderlich wurden. Der Ansatz konnte im Deckungsring zur Deckung anderweitiger Ausgaben verwendet werden. Hier stehen erheblich Kosten für Stellenausschreibungen bei JgA/EB und SD an.

2. Budgetvollzug 2011

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich nur eingehalten werden, wenn dem Budget kein Fehlbetragsausgleich aus dem Vorjahr 2010 aufgelastet wird.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2011 (seit Verabschiedung des Haushalts 2011):

Nicht vorhersehbare neue Planungen würden zu Veränderungen führen.

2.3. Sonstige Bemerkungen:

Keine

Fürth, 12.7.2011

JgA

(Mo 1535)